

**Zeitschrift:** Zürcher Illustrierte  
**Band:** 15 (1939)  
**Heft:** 12

**Artikel:** Könnten Sie's besser?  
**Autor:** Staub, Hans  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-753393>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 01.04.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



Zeichnen ist nicht Ruthlis Stärke. Fast muß man fürchten, sein Fuchs fliege nächstens auf und davon.  
*Si maître Goupil pouvait contempler l'apparence que lui donne Ruthli, il ne serait pas très flatté.*

# Könnten Sie's besser?

Fünftklässler modellieren einen Fuchs  
 Bildbericht von Hans Staub

Naturkunde in der fünften Klasse. Thema: Der Fuchs. Aus der Tiersammlung des Schulhauses wird ein ausgestopftes Exemplar herbeigeschleppt. Aus der Materialkiste fliegen Würfel, Pyramiden, Kegel aus Plastilin, Schöpfungen des Geometrieunterrichts, in die Schulbänke. «Jeder soll daraus einen Fuchs modellieren», befiehlt der Lehrer. «Seht euch den Gesellen da vorn recht genau an, seine spitze Schnauze, seinen buschigen Schwanz und nun zeigt, ob ihr recht beobachten könnt, ob ihr einen wirklichen Fuchs und keinen Hund oder gar ein junges Kalb daraus macht. In einer Stunde wird die Menagerie eingesammelt.»

Alle, Mädchen und Knaben, kneten in leuchtendem Eifer. Die rosaroten, grünen, blauen und gelben Klumpen nehmen Gestalt an. Die guten Beobachter und Zeichner vergleichen und korrigieren, die Träumer vergessen das ausgestopfte Tier auf dem Lehrertisch und schaffen eines, das ihnen im Sinn liegt, die Praktischen machen ein massives Spielzeug daraus, das auf Brett und Räder montiert werden könnte, und die Unbeholfenen scheitern an den vier Gehwerkzeugen des Fuchses, die ihnen wie Taschenmesser zusammenklappen. Zum Schluß be-



Margrits Füchlein ist zu einem harmlosen Tierlein geworden, fast ein Rehlein, das friedlich im Grase kauert, oder ein Spitzmäuschen.  
*Ce n'est pas un renard, mais un chevreuil que modèle Margrit.*

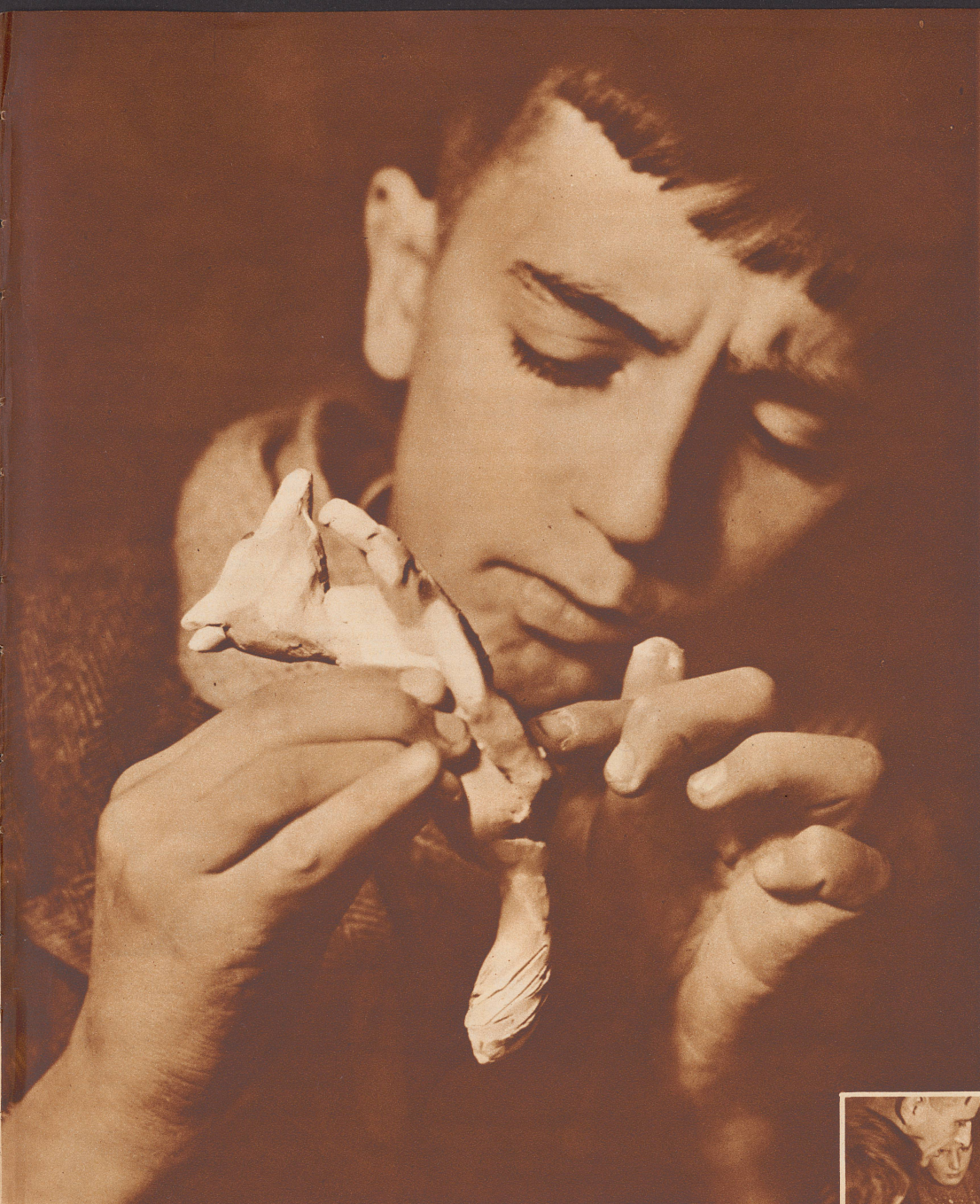
## Une chic leçon

Thème d'une leçon d'histoire naturelle en cinquième primaire: le renard. L'animal naturalisé est sorti de sa vitrine, le maître donne un court commentaire sur sa structure, invite les élèves à s'approcher et à poser des questions. Puis leur ayant à tous distribué de la plastiline, il leur enjoint de modeler un renard. En travaillant, l'enfant pense à ce qu'on lui a dit, il cherche à reproduire du mieux qu'il peut ce qu'il a vu et ainsi se développe simultanément sa mémoire, ses facultés d'observation et ses aptitudes manuelles. En regardant ces photos me vient presque une idée d'envie. Je pense à ces heures creuses et stériles où l'on nous lisait notre propre manuel, à ces autres heures où mis en présence de pyramides, cylindres et autres mornes cubes, on nous enseignait le dessin. Ces gosses-là ont de la chance, ils gardent ce souvenir si rare pour nous de chics leçons.

### Unica:

Mit großem Ernst ist Sepp bei der Arbeit. Aus seinem Plastilinklumpen wird aber wirklich ein Fuchslein mit spitzer Schnauze und buschigem Schwanz. Der gute Zeichner kommt auch im Modellieren zum Vorschein.

Ernest se donne une peine de chien et son renard prend bonne allure.



fehlt der Herr Lehrer den Ausgestopften, Unreichbaren in eine Ecke, der Tisch bevölkert sich mit Plastilin-Füchsen und ähnlichen verwandten Kreaturen. Mild und schonend fällt seine Kritik aus. Mit Glockenschlag wandern die Füchselein, die guten und die schlechten, in die Materialkiste, wo sie erbarmslos zusammengeschert werden.

«Warum hast du den Fuchs mit hängendem Schwanz dargestellt?» «Weil dieser auf dem Boden eine Fährte sucht», klärt Paul den Lehrer auf.

«Pourquoi lui as-tu fait la queue pendante», demande le maître. «Parce qu'il cherche une piste», répond Paul et ce n'est pas là une impertinence, mais le résultat d'une profonde observation.



Die Füchse und diejenigen Gestalten, die Füchse sein sollten, tummeln sich am Schlusse der Stunde in allen Farben auf dem Lehrertisch herum.

La leçon terminée, maître et élèves commentent le tableau de chasse étalé sur le pupitre. Si les belles pièces sont rares, certaines sont originales.